

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Vorsicht - Kurvenöl!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506485>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

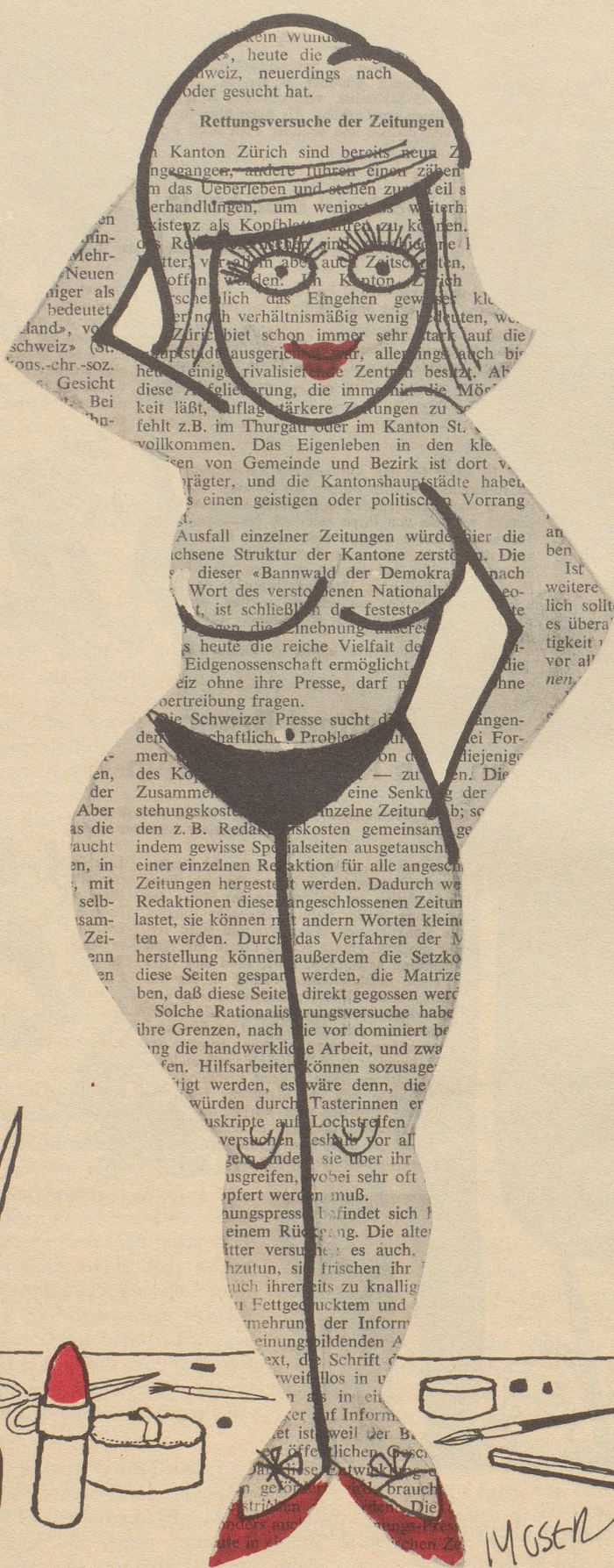
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



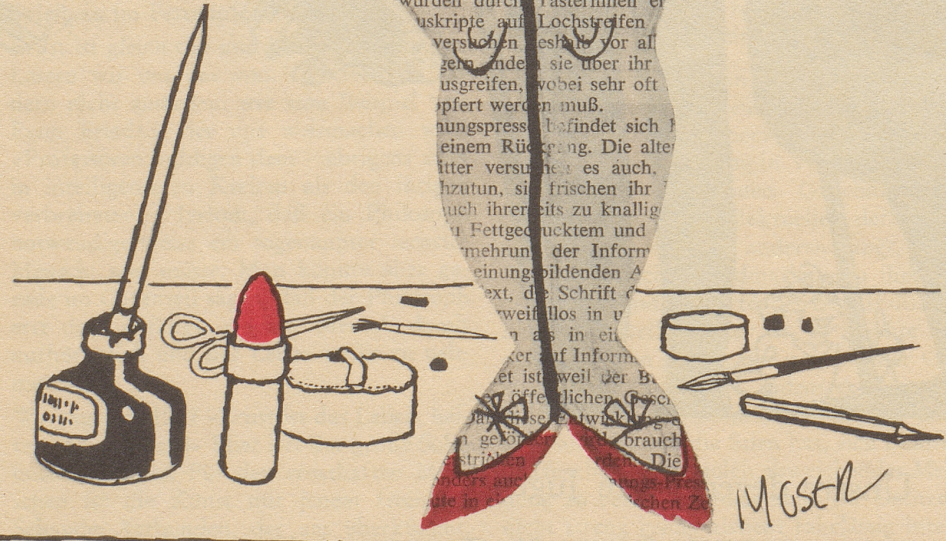
kein Wunder  
heute die  
schweiz, neuerdings nach  
oder gesucht hat.

**Rettungsversuche der Zeitungen**

In Kanton Zürich sind bereits neun Zeitungen eingegangen, andere führen einen zähen Kampf um das Überleben und stehen zum Teil schon in Verhandlungen, um wenigstens weiterhinkommen zu können. In Kanton Zürich sind das Redaktionsgebäude der «Tages-Anzeiger» verfallen, auch die «Zeitschriften» sind in Gefahr. In Kanton Zürich ist das Eingehen gewisser kleinerer noch verhältnismäßig wenig bedienten, wie die «Zürcher» schon immer sehr stark auf die Hauptstadt ausgerichtet, allerdings auch bis heute einige rivalisierende Zentren besitzt. Abgesehen von dieser Anwesenheit, die immens die Möglichkeit läßt, Auflagenstärkere Zeitungen zu veröffentlichen. Das Eigenleben in den kleineren von Gemeinde und Bezirk ist dort vorhanden, und die Kantonshauptstädte haben einen geistigen oder politischen Vorrang.

Der Ausfall einzelner Zeitungen würde die bestehende Struktur der Kantone zerstören. Die diesjährige «Bannwald der Demokratie» nach dem Wort des verstorbenen Nationalratspräsidenten, ist schließlich der festeste Pfeiler, der die Einbeziehung unseres Landes heute die reiche Vielfalt der Eidgenossenschaft ermöglicht. Die Zeitung ohne ihre Presse, darf man sich vorstellen?

Die Schweizer Presse sucht die Lösung der wirtschaftlichen Probleme in drei Formen: 1. Die Zusammenlegung der Zeitungen; 2. Die Senkung der Herstellungskosten; 3. Die gemeinsame Redaktion. z. B. Redaktionskosten gemeinsam, indem gewisse Spezialseiten ausgetauscht werden. Eine einzelne Redaktion für alle angeschlossenen Zeitungen hergestellt werden. Dadurch werden die Redaktionen dieser angeschlossenen Zeitungen lastet, sie können mit andern Worten kleiner werden. Durch das Verfahren der Matrizenherstellung können außerdem die Setzkosten dieser Seiten gespart werden, die Matrizen werden, daß diese Seiten direkt gegossen werden. Solche Rationalisierungsversuche haben ihre Grenzen, nach wie vor dominiert bei uns die handwerkliche Arbeit, und zwar die des Hilfsarbeiters. Hilfsarbeiter können sozusagen nicht entzogen werden, es wäre denn, die Matrizen würden durch Tasterinnen ersetzt. Die Matrizen werden auf Lochstreifen übertragen, wobei sehr oft ein Verschieben des Textes zu vermeiden ist. Die Matrizen werden sehr oft durch die Matrizenpressen befördert, die sich in einem Rückgang befinden. Die Matrizen werden versucht, es auch zu tun, sie frischen ihr Gesicht, auch ihrerseits zu knalligen. Die Matrizen werden durch den Fettgedrucktem und die Vermehrung der Informationsmenge, die die Schrift der Matrizen weißlos in die Matrizen drückt, die Matrizen auf Information. Die Matrizen sind teilweise der Matrizen öffentlichen Geschehen. Die Matrizen sind teilweise der Matrizen öffentlichen Geschehen. Die Matrizen sind teilweise der Matrizen öffentlichen Geschehen.



Altehrwürdige Leibblätter versuchen durch Auffrischung ihres «Make-up» (meistens auf Kosten des Inhalts) dem anhaltenden Zeitungssterben in der Schweiz zu entgehen.

**Versammlung der Geflügelzüchter**

Aus der Ansprache des Präsidenten: «I begrüße ganz besungersch der Herr Großrat Schterchi, wo ja sälber us der Gflügelzucht schtammt.»  
It Cheil

**Vorsicht – Kurvenöl!**

(Zusammengeschachteltes und Verbeultes aus der Gagarage)

- Automobilmachung
- Bremserwasser
- Chassistenarzt
- Dolchstoßstange
- Engpassagier
- Führerscheinwerfer
- Gaspedallgemeinbildung
- Haltertumsforschung
- Individuumleitung
- Kofferraumpflegerin
- Lenkradikaler
- Motorheiten
- Nummernschildbürger
- Oelwechseljahre
- Plattfußgänger
- Querrinnenleben
- Reparaturismus (!)
- Südpolizeifinger
- Temporkömmling
- Unfallerweltsmittel
- Verkehrsverlust
- Windschutzscheibenjamin
- X-Beinmaleins
- Yverdonnerwetter!
- Zündkerzengel

Bohoris

**Der erste Eindruck**

Der Vater berichtet, daß er einen Menschen immer nach dem ersten Eindruck beurteile, den er von ihm erhalte und daß er sich so noch selten geirrt habe.  
«Was hesch vo mir für nen Ydruck gha, Vatter, wo dmy ds erschtmal gseh hesch?» wollte der zehnjährige Sohn wissen.  
It Cheil

**Das kleine Erlebnis der Woche**

Eine Dame ist im Begriff, ihr Gepäck am Flughafen aufzugeben. Der Angestellte sagt ihr etwas forsch: «Sie haben Uebergewicht!» Die Dame empört: «Aber junger Mann, so brutal brauchen Sie mir das auch nicht zu sagen.» – «Verzeihung, ich meinte natürlich Ihre Koffern», entschuldigt sich der Angestellte.  
UW



Bezugsquellen durch: Brauerei Uster